

	<p>Objekt: Medaille von Josef Gangl auf den Ersten Weltkrieg mit Darstellung einer trauernden Frau, 1915</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 3603b</p>
--	--

Beschreibung

Die Gräu­el des Ersten Weltkrieges, die Opfer, die die Bevölkerung hierfür zu bringen hatte, die vielen Gefallenen - all dies wurde im Zuge der Kriegspropaganda als heroische, ehrenvolle Tat für das Vaterland inszeniert. Der allgegenwärtige Tod und die damit einhergehende Trauer wurden oftmals auch in der Medaillenkunst im Rahmen des Heldengedenkens mit Ruhm und Ehre verbunden, dem Tod auf dem Schlachtfeld ein höheres Ziel untergeschoben. Die Zielsetzung solcher Darstellungen war auch der Trost für die Hinterbliebenen, die durch den „selbstopfernden, heroischen Akt“ der Dahingeshiedenen Frieden finden sollten. Diese Medaille zeigt auf dem Avers eine trauernde Frau. Der Revers erläutert den Schmerz der Trauernden und weist diese als Hinterbliebene eines gefallenen Soldaten aus: ICH BEKLAGE EINEN DEUTSCHEN HELDEN.

Die Erfassung dieser Medaille wurde durch den Numismatischen Verbund in Baden-Württemberg (NV BW) ermöglicht.

[Vivien Schiefer]

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze
Maße:	Höhe: 50,5 mm, Breite: 35 mm, Gewicht: 25,12 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1915
	wer	Josef Gangl (1892-1934)
	wo	München

Schlagworte

- 1. Weltkrieg
- Medaille
- Trauer